



Louis Rosenberg

Das dritte von mindestens sechs Kindern und gleichzeitig der dritte Sohn der Eheleute Seligmann Rosenberg und Eva geb. Stern war der am 11. Februar 1867 geborene Louis.¹ Hinweise auf seine Kindheit und Jugend fehlen.

Louis Rosenberg und sein ein Jahr älterer Bruder David wollten 1889 dem Dorstfelder Gesangverein Concordia beitreten. Nachdem die Aufnahme des Louis Rosenberg abgelehnt worden war, wurde der Aufnahmeantrag für David Rosenberg zurückgezogen. Das berichtete mit schmähhlichem Unterton die antisemitische Zeitung Westfälische Reform.² Die beiden Brüder fühlten sich durch die Berichterstattung in der Westfälische Reform beleidigt und verklagten den verantwortlichen Redakteur. Das Schöffengericht in Dortmund verhandelte über die Klage und hörte auch den Vorsitzenden des Gesangvereins als Zeugen an. Der sagte aus, *der Verein „Konkordia“ habe sogar Stellung zu dem Artikel genommen und dessen Inhalt entschieden verurteilt*. Der Angeklagte wurde dennoch freigesprochen. *Der Herr Präsident hebt dann mit Nachdruck hervor, daß es das Schöffengericht gewesen sei, welches in diesem Sinne erkannt habe*, und drückte dadurch vermutlich aus, dass er von den Schöffen überstimmt worden war. Die Brüder Rosenberg wollten gegen die Freisprechung des Redakteurs Einspruch einlegen.³ Ob das geschah und wie es ausging, konnte bislang nicht ermittelt werden.

Louis Rosenberg verlobte sich im April 1896 mit Bertha Goldschmidt aus Sachsenhagen (früher Kreis Rinteln, heute Landkreis Schaumburg, Niedersachsen).⁴ Die beiden schlossen am 22. November 1896 die Ehe.⁵ Am 6. September 1897 wurde den Eheleuten die Tochter Auguste⁶ und am 25. Juni 1900 der Sohn Alfred⁷ geboren. Per Mitte August 1900 suchten die Eheleute Rosenberg eine Kinderfrau.⁸ Die Familie wohnte im Haus Kaiserstraße 10 (heute Dorstfelder Hellweg 13), in der sich auch eine Parterre-Wohnung aus sieben Zimmern befand, die von Rosenberg vermietet wurde.⁹

Am 20. November 1899 wurde Louis Rosenberg zum stellvertretenden Repräsentanten der Synagogengemeinde Dorstfeld gewählt und sechs Jahre später wiedergewählt. Am 13. Dezember 1911 wählte man ihn zum Repräsentanten.¹⁰ Wie lange er dieses Amt innehatte, ist nicht bekannt.

Bertha Rosenberg, Tochter des Pferdehändlers Louis Goldschmidt, starb am 4. Juni 1905 in Dortmund im Haus Eisenmarkt 3¹¹, also in der Privat-Frauenklinik des Dr. Wilhelm Bertholdt, Spezialarzt für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.¹² Die Familie schaltete eine Todesanzeige.¹³ Bertha Rosenbergs Grab befindet sich auf dem jüdischen Friedhof an der Siepenmühle und befindet sich in einem guten Zustand.

¹ Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 14.

² Nr. 10/10.03.1889.

³ Rheinisch-westfälische Zeitung, 169/20.06.1889.

⁴ Dortmunder Zeitung (DZ), 110/20.04.1896.

⁵ DZ, 325/22.11.1896.

⁶ DZ, 248/07.09.1897.

⁷ Standesamt Dorstfeld, Geburtsregister, Nr. 562/27.06.1900; DZ, 319/26.06.1900.

⁸ DZ, 352/14.07.1900.

⁹ DZ, 63/03.02.1900, 528/17.10.1901.

¹⁰ Stadtarchiv Dortmund, Bestand 21, Nr. 3

¹¹ Standesamt Dortmund-Mitte I, Sterberegister, Nr. 1277/05.06.1905.

¹² Dortmunder Adressbuch für das Jahr 1906.

¹³ DZ, 282/05.06.1905; Danksagung: DZ, 290/09.06.1905.



Im Februar 1908 verlobte sich Louis Rosenberg ein weiteres Mal und zwar mit Henriette Coppel aus Mörs.¹⁴ Auch aus dieser Ehe gingen mehrere Kinder hervor: Die Tochter Lotte wurde im Mai 1909 geboren¹⁵, eine weitere 1910/11¹⁶ und schließlich noch ein Sohn Ende August 1915.¹⁷

Louis Rosenberg ergriff den Beruf des Viehhändlers. Mitte Juni 1901 trat er in die offene Handelsgesellschaft seines Vaters ein und wurde neben diesem und seinem ein Jahr jüngeren Bruder Moritz Gesellschafter.¹⁸ Über sein Geschäftstätigkeit ließen sich kaum Nachrichten finden. Im September 1914 – also kurz nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges – inserierte Louis Rosenberg, dass er einen Transport mit dreißig belgischen Pferden, die für jeden Zweck geeignet waren, erhalten hatte.¹⁹ 1921 wurde er wegen Steuerhinterziehung zu einer Geldstrafe verurteilt.²⁰

Louis Rosenberg starb im Alter von 56 Jahren am 20. April 1923 in seiner Wohnung im Haus Dorstfelder Hellweg 13. Der Kaufmann Hugo Oppenheimer, der im Haus Dorstfelder Hellweg 23 lebte, teilte dem Standesamt Dortmund-Dorstfeld den Todesfall mit.²¹ Auf dem Friedhof an der Siepenmühle steht noch heute das gut erhaltene Grabmal Louis Rosenbergs.

Im Oktober 1923 wurde im Handelsregister eingetragen, dass an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Louis Rosenberg dessen Sohn Alfred Rosenberg als persönlich haftender Gesellschaft in die offene Handelsgesellschaft S. Rosenberg eingetreten war.²²

Klaus Winter
03.04.2024

¹⁴ DZ, 97/22.02.1908.

¹⁵ General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen (GA), 136/19.05.1909.

¹⁶ Dieses Kind ist zurzeit nur belegt durch 1917 und 1921 erschienene Stellenangebote, mit denen Frau Louis Rosenberg ein Mädchen zur Beaufsichtigung ihrer Kinder suchte. In der 1921 erschienenen Anzeige hieß es, das Mädchen müsse geeignet sein, *die Schulaufgaben der höheren Schule zu beaufsichtigen zu meinen 3 Kindern im Alter von 12, 10 und 6 Jahren* (GA, 235/25.08.1917, 243/06.09.1921).

¹⁷ DZ, 445/02.09.1915.

¹⁸ DZ, 329/02.07.1901.

¹⁹ DZ, 472/17.09.1914.

²⁰ DZ, 260/08.06.1921.

²¹ Standesamt Dortmund-Dorstfeld, Sterberegister, Nr. 53/21.04.1923.

²² DZ, 251/26.10.1923.